

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 15. Mai 1909.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Allgemeine Staatsschuld', 'Staatsschuld d. i. Reichsrate', 'Eisenbahn-Staatsschuldschreibungen', 'Andere übliche Anleihen', 'Diverse Lose', 'Aktien', 'Banken', 'Devisen', and 'Valuten'.

Advertisement for J. C. Mayer, Bank- und Wechselrgeschaft, Laibach, Stritargasse. Includes text about 'Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Losen etc., Devisen und Valuten' and 'Privat-Depots (Safe-Deposits) unter eigenem Verschluss der Parteil.'.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111. Montag den 17. Mai 1909.

(1638) 3-3 Z. 10.222. Kundmachung. Mit dem II. Semester des Schuljahres 1908/1909 gelangen nachstehende Studententstiftungen zur Ausschreibung: 1.) Der dritte Platz der Andreas Chronnischen Studententstiftung jährlicher 188 K 60 h, welche von der 6. Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der theologischen Studien genossen werden kann. Zum Genusse sind berufen: a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft; b) studierende arme Burgersohne aus Laibach, Krainburg oder Oberburg. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu. 2.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Max Gerbetzschens Stiftung jährlicher 203 K. Anspruch auf diese Stiftung haben zunächst Studierende aus des Stifters Verwandtschaft mit dem Zunamen desselben, dann solche aus der Krajschen Verwandtschaft und in Ermangelung solcher Studierende aus St. Veit bei Sittich. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu. 3.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkte Kaspar Glavatzische Studententstiftung jährlicher 87 K 66 h. Anspruch auf dieselbe haben von den Geschwistern des Stifters abstammende Knaben und Jünglinge. Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu. 4.) Der dritte Platz der Josef Gorup, Ritter von Slavinjskischen Kaiser Franz Josef I. Jubilumsstiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität jährlicher 596 K. Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar: 1) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten; 2) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande. Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

5.) Die von der zweiten Volksschulklasse weiter auf keine Studienabteilung beschränkte Marie Hudovernische Studententstiftung jährlicher 139 K. Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermangelung Studierende aus Radmannsdorf und alsdann Studierende aus Krain überhaupt. Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Radmannsdorf zu. 6.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Anton Jerallaschen Studententstiftung jährlicher 219 K. Zum Genusse sind berufen vor allen Studierenden aus dem Orte Eisern, dann aus der Pfarre Eisern und bei deren Ermangelung Studierende aus den Nachbarpfarren Selzach, Salilog, Zarz und endlich aus dem Bezirksgerichtssprengel Bischoflack. Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Ortspfarrer von Eisern unter Zuziehung des Ortsgemeindevorstehers von Eisern zu. 7.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Matthias Kodellaschen Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters. Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu. 8.) Die Simon Kosmasche Studententstiftung jährlicher 193 K 13 h, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosma berufen sind. Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasiasten den Vorzug. Das Stipendium ist auf keine Studienabteilung beschränkt. Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu. 9.) Der vierte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabteilung beschränkten Martin Lamb und Schwarzenbergischen Stiftung jährlicher 91 K für Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermangelung solcher für Schülerinnen aus

den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria. 10.) Der erste und der zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten Josef Mayerholdischen Studententstiftung jährlicher je 51 K 33 h. Zum Genusse sind berufen: a) Verwandte des Stifters; b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach. Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu. 11.) Die auf die acht Gymnasialklassen beschränkte Jakob Mraksche Studententstiftung jährlicher 159 K. Studierende, die sich den theologischen Studien widmen, können dieses Stipendium auch in der Theologie durch vier Jahre genießen. Anspruch auf diese Stiftung haben Schüler des Kaiser Franz Josef-Staatsgymnasiums in Krainburg, wobei in erster Linie Verwandte des Stifters zum Genusse berufen sind, sodann in der Pfarre Flodnig gebürtige Studierende, endlich solche aus dem Krainburger Bezirke überhaupt, wobei jedoch die in Naklas gebürtigen den Vorzug haben. Das Verleihungsrecht steht dem Stifter Pfarrer Jakob Mrak in Naklas zu. 12.) Der zweite Platz der ersten Anton Raabschen Studententstiftung jährlicher 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann. Zum Genusse sind studierende Burgersohne aus Laibach berufen. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu. 13.) Der dritte Platz der Christoph Plankelschen Studententstiftung jährlicher 68 K 50 h, welche während der Gymnasialstudien durch fünf Jahre, und zwar vom 12. bis zum 17. Lebensjahre, genossen werden kann. Zum Genusse sind berufen studierende Burgersohne aus der Stadt Stein, in deren Ermangelung aber solche aus der Stadt Laibach. 14.) Der erste und zweite Platz jährlicher je 240 K und der dritte und vierte Platz jährlicher je 400 K der auf die Mittelschulstudien in Krain beschränkten Doktor Josef Ritter von Regnardschen Studententstiftung.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen: a) Verwandte des Stifters (auch dann, wenn sie nicht in Krain domizilieren); bei Abgang von Verwandten b) Gottscheer, das ist Studierende, die im Gebiete des ehemaligen Herzogtumes Gottschee geboren sind und c) Krainer überhaupt, das ist in Krain geborene Studierende; die sub b und c genannten, wenn sie in Krain domizilieren. Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu. 15.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der II. Max Heinrich von Scarlichischen Studententstiftung jährlicher 313 K. Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Tauferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Hoferer. Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus. 16.) Die erste (I.) Agnes Schitniksche auf die Volksschule in Weichselburg beschränkte Schulerstiftung jährlicher 36 K 71 h. Anspruch auf dieselbe haben gutgesitete, wohl studierende Knaben und in Ermangelung solcher ein Mädchen, solange es die Volksschule in Weichselburg besucht. Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu. 17.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Schurbische Studententstiftung jährlicher 50 K 15 h für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpeti, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Munkendorf. Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu. 18.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Josef Sdescharsche Studententstiftung jährlicher 99 K für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung solcher, aus der Pfarre Brezovitz oder Radmannsdorf. Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu. 19.) Der achte Platz jährlicher 100 K der I., der dreizehnte Platz jährlicher 200



Kronen der II. sowie der erste und fünfte Platz jährlicher 400 K der III. **Johann Stampfischen** Studentenstiftung.

Zu dieser auf keine Studienabteilung beschränkten Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskind sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

- Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

20.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinbergsche** Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Krain, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

21.) Der erste und zweite Platz der von der ersten Gymnasialklasse oder einer gleichgestellten Schule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Kaspar Sušnikschen** Studentenstiftung jährlicher je 365 K 31 h.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei die Anverwandten aus der männlichen Linie (Sušnik) den Vorzug haben, in deren Ermangelung Studierende, die: a) aus dem Geburtsorte des Stifters (Suha), b) aus der Pfarre Predassel, c) im Gerichtssprengel Krainburg gebürtig sind.

Das Verleihungsrecht steht dem krainischen Landesausschusse über Vorschlag des Gemeindevorstehers und des Pfarrers in Predassel und des Gemeindevorstehers in Krainburg zu.

22.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten **Maria Svetinaschen** Studentenstiftung jährlicher 200 K 84 h.

Zum Genusse derselben sind berufen studierende Verwandte der Stifterin und in Ermangelung solcher zunächst Studierende aus der Stadtpfarre Bischofack und dann aus der Stadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

23.) Die **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

24.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Studentenstiftung „**Unbekannt I.**“ jährlicher 91 K für Studierende überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

25.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Zeysersche** Studentenstiftung jährlicher 52 K 62 h für Studierende aus dem Dekanate Gottschee, vorzugsweise aber für die in der Herrschaft Pölland gebürtigen.

Das Verleihungsrecht steht der Herrschaft Pölland zu.

26.) Die **Agnes Bolkasche** Studentenstiftung jährlicher 191 K, deren Genuß auf keine Studienabteilung beschränkt ist.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus der Verwandtschaft der Stifterin, in deren Ermangelung
- Studierende aus der Pfarre Jeschza bei Laibach und bei Abgang solcher
- dürftige Studierende aus Krain slovenischer Nationalität.

Das Verleihungsrecht steht dem k. k. Landesschulrate in Laibach zu.

27.) Der fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Töttingerschen** Studentenstiftung jährlicher 118 K für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz, Horjul und Veldes, in Ermangelung solcher für Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als dem Schönbrunner Benefiziaten zu.

28.) Der dritte Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Andreas Luscherschen** Studentenstiftung jährlicher 53 K 20 h, auf welche fleißige und gutgesittete Studierende aus den Ortschaften Stockendorf und Nesselthal, bei Abgang solcher aber solche aus dem Dekanate Gottschee Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Gottschee zu.

Außerdem gelangen vom I. Semester 1908/1909 zur Ausschreibung:

29.) Der erste und der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten

**Vinzenz Ritter von Schildenfeldschen** Studentenstiftung jährlicher je 214 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters, welche den Namen Schildenfeld führen;
- studierende Söhne in Krain geborener Offiziere;
- studierende Söhne der Unteroffiziere im vaterländischen Regimente, die ebenfalls geborene Krainer sein müssen.

Das Verleihungsrecht steht dem Garnisonsauditor in Laibach zu. Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind

bis längstens 5. Juni 1909

bei der vorgesetzten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenem Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

- Geburts(Tauf)schein;
- Impfschein;
- Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
- die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequen-tations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenscheine oder gehörig gestempelten Stamm-bäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vor-ausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vor-ausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 30. April 1909.

St. 10.222.

### Razglas.

Od II. tečaja šolskega leta 1908/1909 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Tretje mesto dijaške ustanove **Andreja Chřona** letnih 188 K 60 v, ki se od 6. gimnazijalnega razreda začenši more uživati do zvršetka bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

- dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- učeci se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoi knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

2.) Drugo mesto na nobeden učni oddelek omejene **Maksa Gerketza** dijaške ustanove letnih 203 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz ustanovnikovega sorodstva in z njegovim priimkom, potem dijaki iz Krajevga sorodstva in če tudi teh ni, dijaki iz St. Vida pri Zatičini.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

3.) Od ljudske šole dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Gašperja Glavatitza** letnih 87 K 66 v za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

Pravica podeljevanja pristoi e. kr. deželni vladi.

4.) Tretje mesto **Jožefa Gorupa viteza Slavinskega** cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti po letnih 596 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

- 1.) sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;
- 2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Štajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoi ustanovniku.

5.) Od drugega razreda ljudske šole dalje na nobeden naučni oddelek omejena ustanova **Marije Hudovernik** letnih 139 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva in če teh ni dijaki iz Radovljice in potem dijaki iz Kranjskega sploh.

Pravica predlaganja pristoi vsakočas-nemu župniku v Radovljici.

6.) Drugo mesto na nobeden naučni oddelek omejene dijaške ustanove **Antona Jeralla** letnih 219 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz trga Zelezniki, potem dijaki iz župnije Zelezniki in če teh ni, dijaki iz sosednjih far Selce, Zalilog, Sorica in končno dijaki iz okoliša okrajnega sodišča Skofja Loka.

Pravica podeljevanja pristoi vsakočas-nemu župniku v Zeleznikih, sporazumno z županom v Zeleznikih.

7.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristoi e. kr. deželni vladi.

8.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 193 K 13 v, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: **Frančišek, Janez, Jakob, Anton** in **Urban Kosmač**.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na nobeden učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoi knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

9.) Četrto mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Martina Lamb** in **Schwarzenberga** letnih 91 K za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar teh ni, za učenke iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

10.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 51 K 33 v.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikov, in kadar teh ni, sinovi ubogih katoliških starišev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoi knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

11.) Dijaška ustanova **Jakoba Mraka**, ki je omejena na osem gimnazijskih razredov, letnih 159 K. Dijaki ki se posvetijo bogoslovnim študijam, morejo to ustanovo tudi štiri leta v bogoslovju uživati.

Pravico do te ustanove imajo dijaki e. kr. cesarja Franc Jožefa gimnazije v Kranju, in sicer v prvi vrsti sorodniki ustanovnika, potem v Smledniški župniji rojeni dijaki, če teh ni, sploh iz Kranjskega okraja, v tem slučaju imajo pa v Naklem rojeni dijaki prednost.

Pravica podeljevanja pristoi ustanovniku župniku Jakobu Mraku v Naklem.

12.) Tretje mesto dijaške ustanove **Krištofa Plankelja** letnih 68 K 50 v, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika in kadar teh ni, iz mesta Ljubljane.

13.) Drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

14.) Prvo in drugo mesto letnih po 240 K ter tretje in četrto mesto letnih po 400 K na srednje šole na Kranjskem omejene dijaške ustanove **dr. Jožefa viteza Regnarde**.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) sorodniki ustanovnika (tudi če ne stanujejo [domujejo] na Kranjskem), če teh ni
- b) Kočevci, to je dijaki, ki so rojeni v okraju nekdanje vojvodine Kočevje;
- c) Kranjci sploh, to je na Kranjskem rojeni dijaki; oni pod b in c, ako na Kranjskem stanujejo (domujejo).

Pravica podeljevanja pristoi e. kr. deželni vladi.

15.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Scarlijha** letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenke iz rodbin Apfaltrer, Grimschitz, Tauferrer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Rasp, Werneker, Gandini, Gall, Hallerstein in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

16.) Prva na ljudsko šolo v Višnji gori omejena dijaška ustanova **Neže Schitnik** letnih 36 K 71 v.

Pravico do nje imajo dečki, ki se lepo vedo in pridno uče in kadar teh ni, deklica, dokler hodi v šolo v Višnji gori.

Pravica podeljevanja pristoi knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

17.) Na nobeden učni oddelek omejena **Andrej Schurbijeva** dijaška ustanova letnih 50 K 15 v za učence in dijake iz sledečih rodbin: **Franca Vavpetič, Miha Schurbi** in **Janez Sluga** iz Podgorja pri Mekinjah.

Pravica podeljevanja pristoi e. kr. deželni vladi.

18.) Na nobeden učni oddelek omejena **Jožefa Šdesnarja** dijaška ustanova letnih 99 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva in če teh ni, dijaki iz župnije Brezovica ali Radovljica.

Pravica podeljevanja pristoi e. kr. deželni vladi.

19.) Osmo mesto letnih 100 K I, trinajsto mesto letnih 200 K II, kakor tudi prvo in peto mesto letnih 400 K III na nobeden učni oddelek omejene **Janez Stampfljeve** dijaške ustanove.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teologična učilišča);
- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoi mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

20.) Dijaška ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 240 K za sorodnike iz rodbine Steinberg in kadar teh ni, iz rodbine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoi ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

21.) Prvo in drugo mesto od prvega razreda gimnazije ali kake enakoveljavne šole na nobeden učni oddelek omejene dijaške ustanove **Gašperja Sušnika** letnih 365 K 31 v.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva in imajo v tem slučaju sorodniki iz moškega rodu (Sušnik) prednost, in če teh ni, dijaki, kateri so rojeni

- a) v rojstnem kraju ustanovnika (Suha);
- b) v župniji Predoslje;
- c) v okolišu okrajnega sodišča v Kranju.

Pravica podeljevanja pristoi kranjskemu deželnemu odboru na predlog župana in župnika v Predosljah in župana v Kranju.

22.) Prvo mesto na gimnazije in realke omejene dijaške ustanove **Marije Svetina** letnih 290 K 84 v.

Pravico do uživanja imajo dijaki, ki so z ustanovnico v sorodu in, če teh ni, najprvo dijaki iz mestne fare Skofješko, in potem iz predmestne fare Marijinega Oznanenja v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoi knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

23.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoi mestnemu magistratu v Ljubljani.

24.) Drugo mesto na nobeden učni oddelek omejena „**Unbekannt I**“ ustanova letnih 91 K za dijake sploh.

Pravica podeljevanja pristoi e. kr. deželni vladi.

25.) Na nobeden učni oddelek omejena **Jurij Zeyserserjeva** dijaška ustanova letnih 52 K 62 v za dijake iz kočevske dekanije, pred vsem pa za take, ki so rojeni v graščini Poljanski.

Pravica podeljevanja pristoi graščini Poljanski.

26.) Na nobeden učni oddelek omejena **Neže Bolka** dijaške ustanove letnih 191 K.

Pravico do uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanoviteljičinega sorodstva, če teh ni
- b) dijaki iz fare Ježica pri Ljubljani in če teh tudi ni
- c) revni dijaki slovenske narodnosti iz Kranjske.

Pravica podeljevanja pristoi e. kr. deželnemu šolskemu svetu v Ljubljani.

27.) Peto mesto na kakšen učni oddelek neomejene dijaške ustanove **Jurija Töttingerja** letnih 118 K za dijake iz fara Vrhnika, Polhov gradec, Horjul in Bled in kadar teh ni, za dijake sploh.

Pravica predlaganja pristoi župniku v Horjulu kot Schönbrunnerjevemu beneficijatu.



28.) Tretje mesto od ljudske šole nadalje na nobeden učni oddelek omejene Andrej Luscherjeve dijaške ustanove letnih 53 K 20 v, do katere imajo pravico marljivi in blagonravni dijaki iz vasi Planina (Stokendorf) in Koprivnik (Nesselthal) in če takih ni, pa dijaki iz dekanije Kočevske.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kočevju. Zraven tega boste se od prvega semestra šolskega leta 1908/1909 podelili:

- 29.) Prvo in drugo mesto na nobeden učni oddelek omejene Vincenca viteza Schildenfeldove dijaške ustanove letnih po 214 K. Pravico do uživanja imajo: a) dijaki iz ustanovnikovega najbližnjega sorodstva s priimkom Schildenfeld; b) šole obiskujoči sinovi na Kranjskem rojenih častnikov;

c) šole obiskujoči sinovi podčastnikov iz domačega polka, ki so na Kranjskem rojeni. Pravica podeljevanja pristoji vojaškemu sodniku v garniziji v Ljubljani.

Prosveti za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

- 1.) Prošnje je vložiti najkasneje do 5. junija 1909

pri predstojnem naučnem oblastvu. 2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako po drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravčasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji pa priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvorne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je priložiti: a) rojstni (krstni) list; b) potrdilo o cepljenih kozah; c) ubožno izpričevalo, iz katerega se da do pridobitne, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti; samo prošnje z dokazanim ubožtvom so kolka proste; d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;

e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbo v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosvetev, in če prosvetec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko. Ljubljana, dne 30. aprila 1909.

(1801) Präf. 1923 4 b/9

Konkursauschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Feldbach ober bei einem anderen Gerichte ist eine Amtsdienststelle mit den durch das Gesetz vom 25. September 1908, R. G. Bl. Nr. 204, und die Verordnung des Gesamtministeriums vom 22. November 1908, R. G. Bl. Nr. 234, normierten Gehalte und der ortsklassenmäßigen Aktivitätszulage zu besetzen.

Gesuche bis längstens

17. Juni 1909

an das k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz.

k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz, am 13. Mai 1909.

(1680) 3-3 3. 1264 B. Sch. R.

Konkursauschreibung.

An der einklassigen Volksschule in Rob bei Großplachitz wird die Lehr- und Schulleiterstelle mit den systemisierten Bezügen und dem Gehalte einer Naturalwohnung zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Zu kranjschen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Gehörig instruierte Gesuche sind

bis 12. Juni 1909

im vorgezeichneten Dienstwege hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkschulrat Gottschee am 3. Mai 1909.

(1791) 3-1 3. 10.110

Konkursauschreibung

für die Aufnahme in die k. k. Landwehrkadettenschule in Wien. Mit Beginn des Schuljahres 1909/10 (21. September) werden in die Landwehrkadettenschule in Wien beiläufig 100 Aspiranten aufgenommen.

Die Aufnahme findet normalmäßig in den I. Jahrgang statt.

In den II. und III. Jahrgang werden Aspiranten nur ganz ausnahmsweise aufgenommen.

Die Aufnahme in den IV. Jahrgang ist unzulässig.

Zöglinge der Landwehrkadettenschule, welche Eignung, Lust und Liebe für die Reiterwaffe besitzen, erhalten nach Absolvierung des Wintersemesters des II. Jahrganges ihre kavalleristische Ausbildung in einer eigenen Kavallerieabteilung und werden bei ihrer Ausmusterung zur Landwehrravallerie eingeteilt.

Die Aufnahmebedingungen sind in der »Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. Kadettenschulen« (Ausgabe vom Jahre 1900 mit Nachträgen vom Jahre 1902 und 1905) enthalten; hier werden nur die allgemeinen Bedingungen hervorgehoben.

Diese sind:

- 1. Die Staatsbürgerschaft der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder; 2. die körperliche Eignung; 3. ein makellofes Vorleben (entsprechendes sittliches Verhalten); 4. das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximalalter; 5. die erforderliche Vorbildung; 6. der rechtzeitige Erlag des Schulgeldes, in der Kavallerieabteilung auch des Equitationsbeitrages.

Die näheren Bestimmungen in betreff der Aufnahmebedingungen sind aus der in der Nr. 100 der »Saibacher Zeitung« vom 4. Mai 1909 verlautbarten vollständigen Konkursauschreibung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung oder hieramts zu ersehen.

k. k. Landesregierung für Krain. Laibach, am 12. Mai 1909.

(1774) 3-2 3. 2492.

Kundmachung.

Gepriifte Lehramtskandidaten, welche eine Supplentenstelle an den Staats-Mittelschulen in Krain oder an der k. k. Lehrer- und Lehrereinnichtungsanstalt in Laibach anstreben, haben ihre nach Vorschrift der Ministerial-Verordnung vom 22. Juni 1886, R. 12. 192, Ministerial-Verordnungsblatt 1886, S. 144, belegten Gesuche

bis längstens 1. Juli 1909,

und zwar, wenn sie gegenwärtig im Lehramte beschäftigt sind, im vorgezeichneten Dienstwege, andernfalls unmittelbar beim k. k. Landeslehrer für Krain in Laibach einzubringen.

k. k. Landeslehrer für Krain. Laibach, am 30. April 1909.

(1783) 3-1 3. 10.800.

Kundmachung.

A

Otto Bloj, k. k. Notar in Tschernembl, und Franz Klemen, Realitätenbesitzer in Tschernembl, haben bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft ein Projekt eingebracht, des Inhalts, daß behufs Wasser-Verjorgung der künftigen Weißkranerbahnen mit Auf- und Betriebswasser sowie behufs Vergrößerung, bzw. Verstärkung der bereits bestehenden Wasserleitung für die Gemeinden Semtsch, Winkel, Petersdorf, Tschernembl, aus den Quellen des Projektanten Klemen in Mitterdorf, sowie aus den Rot- und Gesundbrunnenquellen in Rußbach, bzw. Wrezen, eine Druck- und Gravitationswasserleitung bis zur in Aussicht genommenen Station Semtsch-Gaber, bzw. bis zu den weiteren Wasserstationen errichtet werden soll.

Der Ausgang der Wasserleitung ist in Mitterdorf gedacht, von wo das Wasser der Mitterdorfer Quellen mittels Pump- und Hebelwerkes bis zur Wrezen Wasserseide gehoben werden würde, um dann im Verein mit dem Wasser der Rot- und Gesundbrunnenquellen in der erwähnten Gravitationsleitung weitergeführt zu werden.

B

Ein analoges Projekt reichte die Stadtgemeinde Tschernembl ein. Nach diesem Projekte entfällt die Zuanpruchnahme der Mitterdorfer Quellen und sollen bloß die Rot- und Gesundbrunnenquellen als Gravitationswasserleitung an die schon bestehende, von Rußbach ausgehende Tschernembl-Wasserleitung angeschlossen werden, um diese zu verstärken. Da es die Natur der Sache sowie das Gesetz vorschreibt, die beiden Projekte zugleich in Erwägung zu ziehen, so wird hiemit im Sinne des § 60 des kranjschen Wasserrechtsgesetzes die gemeinsame wasserrechtliche Verhandlung für

Dienstag, den 15. Juni 1909

und eventuell auch die folgenden Tage mit Beginn bei den Mitterdorfer Quellen um 10 Uhr vormittags ausgeschrieben, und werden die Beteiligten mit dem Befügen eingeladen, daß sie damals die nicht schon früher geltend gemachten Einwendungen vorzubringen haben,

widrigens sie den beabsichtigten Unternehmungen und der dazu nötigen Abtretung oder Belastung von Grundeigentum als zustimmend angesehen würden und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde. Die bezüglichen Pläne liegen bis zum Tage der Verhandlung beim gefertigten Amte während der gewöhnlichen Amtsstunden zu jedermanns Einsicht auf.

k. k. Bezirkshauptmannschaft. Rudolfswert, am 7. Mai 1909.

(1792) 3-2 3. 11.098.

Kundmachung.

Die infolge stiftungsmäßiger Widmung des patriotischen Frauenvereines für Krain alljährlich am 18. August, als dem Geburtstage Seiner k. und k. Apostolischen Majestät des Kaisers, flüssig werden den Interessen der zwölf Stiftplätze für Invaliden mit je 79 K 80 h kommen auch für das laufende Jahr 1909 an Bewerber zu verleihen, welche die Feldzüge des Jahres 1866 oder die bosnische Okkupation im Jahre 1878 im Mannschaftestande der vaterländischen Truppenkörper mitgemacht haben, verwundet und invalid geworden sind.

Bei Abgang solcher Bewerber wird mit der Verleihung an Witwen und Waisen solcher Invaliden, eventuell an dürftige, ausgeübte Soldaten der vaterländischen Truppenkörper überhaupt vorgegangen werden.

Überdies kommen auch 12 Stiftplätze der oben erwähnten Stiftung mit je 40 K an arme Witwen, eventuell Waisen, und 8 Plätze mit je 40 K an arme Waisen nach im Kriege verwundeten Soldaten zur Verleihung.

Die dementsprechend und mit den Nachweise über die Familien- und Vermögensverhältnisse belegten Gesuche um die obgedachten Stiftungen sind im Wege der politischen Bezirksbehörde des Aufenthaltsortes längstens bis zum

15. Juni 1909

einzubringen.

k. k. Landesregierung für Krain. Laibach, am 11. Mai 1909.

St. 11.098.

Razglas.

Obresti 12. ustanovnih mest za invalide po 79 K 80 v, ki se imajo vsled ustanove patriotičnega društva gospá za Kranjsko vsako leto dne 18. avgusta, kot na rojstni dan Njegovega c. in kr. Apostolskega Velikanstva cesarja izplačati, se bodo tudi letošnje leto 1909 podelile prosilcem, ki so se vojnih pohodov (vojsk) leta 1866, ali bosenske okupacije leta 1878, v številu moštva domačih vojaških krdel udeležili, bili ranjeni in postali invalidni.

V slučaju pomanjkanja takih prosilcev se bodo te obresti podelile vdovam in sirotam takih invalidov, oziroma ubožnim doslužnim vojakom domačih vojaških krdel.

Poleg tega se bo podelilo 12 ustanovnih mest zgoraj omenjene ustanove po 40 K revnim vdovam, oziroma sirotam, ter 8 ustanovnih mest po 40 K sirotam po vojaki, ki so bili v vojni ranjeni.

V tem zmislu in z dokazili o družinskih in premoženjskih razmerah opremljene prošnje za zgoraj omenjene ustanove je vložiti potem političnega okrajnega oblastva bivališča

najkasneje do 15. junija 1909.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 11. maja 1909.

(1796) Nc II. 41/9 4-6

Oklic.

Zoper 1.) Jureta Sajatovič iz Maline št. 27, 2.) Antona Bravar iz Radovice št. 54 in 3.) Janeza Jakša iz Vrtače št. 22, katerih bivališče je neznan, so se podale pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki po Jankotu Badovinac

(1768) St. 754.

Razglas.

Glasom izkaza c. kr. davkarije v Ribnici z dne 24. aprila 1909, št. 572 se naslednja preplačila ne morejo ne v dobro šteti in tudi ne povrniti, ker dotične stranke ne stojijo več v davčnem predpisu in se iste tudi radi neznanega bivališča o tem ne morejo obvestiti.

Tek. št.	Ime stranke in nje poklic	prejšnje bivališče	preplačani znesek	
			K	h
1.	Anton Tonelli, zidar	Jurjevica	3	33
2.	Marija Pucelj, trgovina s semeni	Sodražica	1	90
3.	Antonija Nikodem, gostilničarka	Jelendol	3	24
4.	Franc Skulj, gostilničar	Ribnica	-	20

Stranke, katere so opravičene do teh zneskov, naj stavijo svoje zahteve pri c. kr. davkariji v Ribnici.

C. kr. okrajno glavarstvo Kočevje dne 28. aprila 1909.

iz Ostriža št. 5, Markotu Sajatovič iz Maline in Mariji Jakša iz Vrtače št. 22 tožbe ad 1.) radi 443 K 14 h in 381 K s prip., ad 2.) radi 804 K 26 h, in ad 3. radi izbrisa 800 K s prip. Na podstavi teh tožb določila se je ustna razprava

ad 1.) dne 9. junija 1909

ob 9. uri, in

ad 2.) in 3.) dne 2. junija 1909

ob 9. uri.

V obrambo pravic toženca Jureta Sajatoviča se postavlja za skrbnika gospod Niko Bračika iz Dragoševca št. 26, za toženca Antona Bravar Ivan Kramarič iz Radovice št. 45, in za Janeza Jakša Jakob Plut iz Vrtače št. 12. Ti skrbniki bodo zastopali toženca v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se oni ali ne oglasijo pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki, odd. II., dne 13. maja 1909.

(1802) 2-1 E 72/9 7

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju g. Antona Suše, trgovca v Senožečah, zastopane ga po Viktorju Poznik, c. kr. notarju v Senožečah, bo

dne 10. julija 1909,

dopoldne ob 9. uri, pri spodaj označenjeni sodnji, v izbi št. 5, dražba posestev vl. št. 82 d. o. Šembije (le poslopje), in vl. št. 48 k. o. Šembije (poslopje s tremi vrtnimi pa rcelamiin pravico do sorazmernega vživanja zemljišča vl. št. 60 k. o. Šembije).

Nepremičninama, ki ju je prodati na dražbi, je določena vrednost, in sicer vl. št. 82 k. o. Šembije na 400 K, vl. št. 48 k. o. Šembije pa na 336 K.

Najmanjši ponudek znaša glede vl. št. 82 znesek 266 K 67 h, glede vl. št. 48 pa znesek 224 K; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamenjeni sodnji v izbi št. 3, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljaviti glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamenjene sodnje, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnja v Ilirski Bistrici, odd. II., dne 7. maja 1909.



(1699) 3-2 3. 1146 B. Sch. R.

**Konkursausschreibung.**

An der einklassigen Volksschule in Bukovica ist eine Lehrstelle mit den gesetzmäßigen Bezügen definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Die gehörig besetzten Gesuche sind im vor- geschriebenen Wege bis zum

1. Juni 1909

beim gefertigten L. L. Bezirkschulrate einzu- bringen.

An krainischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben.

K. k. Bezirkschulrat Krainburg, am 4ten Mai 1909.

(1709) 3-3 3. 5970.

**Stundmachung.**

Am 22. Mai 1909 um 11 Uhr vor- mittags werden hieramts die Gemeindegäbten Goldenfeld und Morantsch für die Zeit vom 1. Juni 1909 bis 30. Juni 1914 im Wege der öffentlichen Lizitation verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen können hieramts ein- gesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 3. Mai 1909.

**Razglas.**

St. 5970.

Dne 22. majnika 1909 ob 11. uri dopoldne se oddajo tuuradno na javni dražbi v zakup občinski lovi Zlatopolje in Moravce za dobo od 1. junija 1909 do 30. junija 1914.

Dražbeni pogoji so tuuradno na vpogled. C. kr. okrajno glavarstvo Kamnik, dne 3. majnika 1909.

(1772) C II. 81/9

**Oklic.**

Zoper Matija Beuc iz Vinice št. 36, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Črnomlju po Jožefu Beuc, posestniku na Vinici št. 36, tožba zaradi 300 K. Na podstavi tožbe se določa narok za ustno sporno razpravo

na 26. maja 1909,

dopoldne ob 9. uri, pri podpisanem sodišču, v izbi št. 6.

V obrambo pravic toženca se po- stavlja za skrbnika gospod Jožef Stariha v Črnomlju. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Črnomelj, odd. II., dne 11. maja 1909.

(1770) 3-1 T 5/9

**Uvedba postopanja, da se za mrtvega proglasi**

Janez Hočevnar, rojen 18. januarja 1852, sin Matije in Marije Hočevnar, zadnje rojene Malnarič iz Gabra št. 2, ki je pred več nego 30 leti od doma odšel in je od takrat neizvesten.

Ker utegne potemtakem nastopiti zakonita domneva smrti po zmislu § 24 št. 2 obč. drž. zak., se uvaja po prošnji Matije Hočevnarja ml., posest-

nika iz Gabra št. 2, postopanje v na- men proglastitve pogrešanega za mrt- vega. Vsakdo se torej pozivlja, da sporoči sodišču ali skrbniku gospodu Tomažu Konjediču, občinskemu taj- niku v Semiču, kar bi vedel o ime- novanemu.

Janez Hočevnar se pozivlja, da se zglati pri podpisanem sodišču ali mu na drug način dá na znanje, da še živi.

Po 15. juniju 1910 razsodilo bo sodišče po zopetni prošnji o progla- sitvi za mrtvega.

C. kr. okrožno sodišče v Rudolfovem, odd. I., dne 10. maja 1909.

(1771) 3-2 S. 3/9

**Konkurzni oklic.**

C. kr. okrožna sodnja v Rudolf- ovom je dovolila razglasitev konkurza o imovini gospoda Josipa Ravniker-ja, trgovca v Rudolfovem.

C. kr. dež. sod. svetnik dr. Eduard Volčič se postavlja za konkurznega komisarja, gospod dr. Karol Slanc, odvetnik v Rudolfovem, pa za začas- nega upravnika mase.

Upniki se pozivljajo, da naj pred- lagajo pri naroku, določenem na 24. maja 1909,

dopoldne ob 11. uri, pri tej sodnji v izbi št. 23, oprti na izkaze, sposobne za potrdilo svojih zahtev, potrditev začasno imenovanega ali pa postavitev drugega upravnika mase in njega namestnika ter da izvolijo odbor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki se ho- čejo lastiti kake pravice kot konkurzni upniki, da naj oglasijo svoje terjatve, tudi če teče o njih pravda,

do 21. junija 1909

pri tej sodnji po predpisu konkurz- nega reda ter da naj predlagajo pri naroku za likvidovanje, določenem na 14. julija 1909,

dopoldne ob 9. uri istotam, njihovo likvidovanje in ugotovljenje vrste. Upniki, ki zamudijo zglatilni rok, morajo plačati stroške, katere provzro- čita tako posameznim upnikom kakor tudi masi novi sklic upnikov in pre- soja naknadne zglasitve in so izklu- čeni od razdelitev, že opravljenih na podlagi pravilnega razdelbnega načrta.

Upniki, ki so oglasili svoje ter- jatve ter pridejo k naroku za likvi- dovanje, imajo pravico, pozvati končno- veljavno po prosti volitvi na mesto upravnika mase, njega namestnika in odbornikov upnikov, ki so poslovali doslej, druge zaupnike.

Narok za likvidovanje se določa h kratu za poravnalni narok.

Daljna naznanila tekom konkurz- nega postopanja se bodo razglašala v uradnem listu «Laibacher Zeitung».

Upniki, ki ne bivajo v Rudolfovem ali njega bližini, morajo imenovati v zglatilu istotam bivajočega poobla- ščenca za sprejemanje vročbe, sicer bi se postavil za nje pooblaščenec za vročbe po predlogu konkurznega ko- misarja na njih nevarnost in stroške.

C. kr. okrožna sodnja v Rudol- fovem, odd. I., dne 11. maja 1909.

**Anzeigebblatt.**

Soeben erschien in zweiter Auflage:

**Im Karst**

Das Tagebuch einer Dorfschullehrerin

von

**Anna Hilaria von Eckhel.**

Preis: broschiert K 2.40, elegant gebunden K 3.60.

Vorrätig in

**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's**

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach

Kongressplatz Nr. 2. (1758) 12-5

Br. 4548/909.

(1782) 3-2

**Oglas natječaja.**

Otvora se natječaj na mjesto ravnatelja **zemljišno-veresijskog zavoda kraljevine Dalmacije** sjedištem u Zadru.

Ravnatelj toga zavoda pokrajinski je činovnik u VII. razredu čina, godišnjom plaćom od 4800 kruna, koja se povisuje na 5400 K nakon pet, na 6000 K nakon deset, a na 6400 K nakon trinaest godina službe i službovnom doplatom od 1127 K na godinu i pravom na mirovinu po pravilim glasovanim od Sabora i propisim državnih zakona od 14. svibnja 1906, D. Z. L. br. 74, i od 19. veljače 1907, D. Z. L. br. 34.

Imenovanje nadleži dalmatinskom Saboru.

Natjecatelji imaju podnieti na zemaljski odbor u Zadru do 20. doj- dućega lipnja svoje molbenice obzkrbljene sa dokazom o pripadnosti, o dobi života, o obiteljskom stanju, o dovršenim naukam, o obavljenoj službi i o poznavanju jezika.

Obvezatno je poznavanje hrvatskoga ili srpskoga jezika.

Slobodno je natjecateljima staviti i posebnih uvjeta, o kojima će od- lučiti Sabor.

**Od zemaljskog odbora kraljevine Dalmacije.**

Zadar, 11. svibnja 1909.

Predsjednik: Ivčević s. r.

**Lutz'**

**Kriminal und Detektiv-Romane.**

Zu beziehen von

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung, Laibach.

Soeben erscheint in zweiter, gänzlich neu bearbeiteter Auflage:

**Englische Literaturgeschichte**

Von Prof. Dr. Richard Wülker.

Mit 208 Abbildungen im Text, 26 Tafeln in Holzschnitt, Tonätzung, Kupfer- stich und Farbendruck und 13 Facsimile-Beilagen.

15 Lieferungen zu je 1 Mark oder 2 Halblederbände zu je 9 Mark 50 Pfennig.

In unserer „Sammlung illustrierter Literaturgeschichten“ sind ferner erschienen: „Geschichte der Deutschen Literatur“ von Prof. Dr. Fr. Vogt und Prof. Dr. Max Koch, 2 Bände in Halbleder gebunden 20 Mark. „Geschichte der Italienischen Literatur“ von Prof. Dr. B. Wiebe und Prof. Dr. E. Percopo. In Halbleder gebunden 16 Mark. „Geschichte der Französischen Literatur“ von Prof. Dr. B. Suchier und Prof. Dr. A. Birch-Hirschfeld. In Halbleder gebunden 16 Mark.

Erste Lieferungen zur Ansicht, Prospekte kostenfrei durch

**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's**

Buchhandlung in Laibach

Kongressplatz Nr. 2.

**Römerbad** Südbahnstation.

Saisonbeginn

.. Anfang Mai. ..

(Das steirische Gastein).

Heilkräftigste Akrototherme Steiermarks 36.2 bis 37.5 Grad C, wirkt wie Gastein, Teplitz, Pfäfers gegen **Gicht, Rheumatismus, Frauen- und Nervenleiden, Schwächezustände, Ver- letzungen, Influenza und deren Folgen.**

Mildes, subalpines Klima. Moderner Komfort. Billige Unterkunft. Schnellzug- verbindung von Wien 8, von Triest 5, von Budapest 9 St. Prospekte gratis durch die **Badedirektion, Römerbad** in Steiermark.

(1887) 3-2



# Wohnung

bestehend aus wenigstens vier Zimmern, einem Kabinett, modernem Zubehör, womöglich mit Gartenbenützung, wird

zum Augusttermin gesucht.

Anträge mit detaillierter Beschreibung und Angabe der Höhe des Mietzinses unter „Wohnung 1693“ an die Administration dieser Zeitung. (1693) 6-6

Gegründet 1842.  
**Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl**  
**Laibach**  
 Miklošičstraße Nr. 6  
 Ballhausgasse Nr. 6.  
 Telephon 154. (970) 51

**Ihr Wunsch**  
 Entstehung, Entwicklung, Körperform, Geschlechtsleben, Fortpflanzung, Vererbung usw. behandelt auf 273 Seiten mit 83 Abbildungen die „Menschenkunde“ von Dr. G. Buschan. Geh. M 2.-, geb. M 2.80. Zu beziehen durch:  
**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**  
 Buchhdlg. in Laibach.

## Annoncen

müssen stets in richtiger Weise verfaßt, in leicht leserlichen, auffallenden Typen gesetzt sein, dann

### haben

solche, wenn sie in hiefür zweckentsprechenden Blättern zur richtigen Zeit zur Einschaltung gelangen, auch gewiß den vor- ausgesetzten Erfolg.

Um eine derartige, gut geplante Reklame zu lancieren, empfiehlt es sich

## immer

vorerst Informationen und Kostenberechnungen von unserer seit über 30 Jahren bestehenden, renommierten **Annoncen-Expedition** einzuholen.

Wir dienen auf Grund unserer lang- jährigen Erfahrungen jederzeit gerne kosten- los mit

## Erfolg

versprechenden Ratschlägen sowie bezüg- lichen Preisanstellungen.

**Annoncen-Expedition**  
**M. Dukas Nachf.**  
 Wien I., Wollzeile 9.  
 Kataloge für Interessenten gratis.

## Dr. med. Eugen Gallatia verweist (1804) 3-1 auf 14 Tage. Warnung!

Hiemit warne ich jedermann, irgend etwas auf meinen Namen zu geben oder zu borgen, da ich für niemanden Zahlerin bin.

(1803) 2-1 **Fanny Bilina.**

## Durch einen Versuch

wird sich jedermann überzeugen, daß der **Himbeeren-Sirup** des k. und k. Hoflieferanten Apothekers **G. Piccoli in Laibach** ein reines Naturprodukt von unübertrefflicher Güte ist. (1596) 3

Ein Postkollo von 3 kg Sirup wird franko gegen Nachnahme von 5 K versendet. Eine sterilisierte Flasche zirka 1 kg enthaltend K 1.50. In Fä- sern zu 10, 20, 40 und 100 kg à 1 K per Kilo versendet gegen Nachnahme Apotheker **G. Piccoli in Laibach.**

**Spezialhaus für Herrenkleider nach Maß.**



**Herren-Anzug, Herren-Überzieher, Frack-oder-Smockinganzug** nach Maß, schick u. elegant ausgeführt, aus guten, modernen Stoffen zu dem einheitlichen Preis von **K 30.-**

**Muster-Kollektion, Modebilder,** Anleitung zum Selbstmaßnehmen **gratis und franko.** Für gutes Passen wird garanti-ert. Nichtkonvenierendes umgetauscht. Versand nach der ganzen Monarchie.

**Simon Kornfeld**  
 Schneidermeister  
 Wien, VII., Breitengasse 7.

Telephon 9081.

**Anfertigung** in Gegenwart des Patienten **beweglicher Menschen-Reform-Augen** auch ohne Operation.

**Béla Hatschek aus Budapest VII., Kiraly-Utoza,** derzeit in **Laibach, Hotel Elephant.** Bleibe nur vom 17. bis 19. d. M. hier. (1765) 2-2



## Fahrordnung der k. k. Staatsbahnen.

Vom 1. Mai 1909.

### Laibach - Tarvis.

703	926	1140	328	623	1000	542	ab	Laibach S.-B.	an	712	1123	415	648	842	1108
706	929	1143	331	626	1003	545	an	Laibach S.-B.	ab	709	1120	412	645	839	1105
710	930	1145	335	628	1005	547	ab	Laibach St.-B.	an	708	1119	409	643	836	1101
718	937	1153	343	636	1013	555		Bizmarje		701	1112	402	638	829	1054
728	945	1202	356	645	1023	564		Zwischenwässern		652	1103	392	625	820	1045
742	957	1216	413	658	1039	616		Bischofstad		642	1053	340	615	810	1035
757	1009	1230	430	711	1055	631		Krainburg		630	1041	325	600	755	1020
802	1014	1235	435	716	1060	636		St. Joboci P.-S.		624	1035	315	550	742	1012
817	1029	1249	452	731	1115	651		Podnart-Kropp.		614	1025	305	540	732	1002
822	1034	1254	457	736	1120	656		Otofje P.-S.		608	1014	297	534	724	954
835	1047	107	510	749	1133	705		Radmannsdorf		559	1005	248	525	715	945
843	1055	114	519	756	1144	718		Lees-Beldes		554	959	242	519	709	939
853	1105	124	530	806	1154	725		Scheranitz P.-S.		546	950	232	511	659	930
902	1114	133	539	815	1203	734		Fauerburg		539	943	224	504	652	923
910	1119	138	544	820	1208	739		Äßling	ab	533	937	218	458	616	917
927		158	518	910	105	807	ab	Äßling	an	505	917	142		600	853
932		203	623	915	116	812		Birnbaum P.-S.		500	912	137		555	845
944		215	634	927	122	824		Lengenseb		451	903	128		546	840
1005		236	653	948	143	848		Kronau		435	847	112		530	825
1017		248	704	1000	155	900		Ratschach		424	897	101		519	816
1021		252	708	1004	159	904		Weißenfels		418	831	1255		513	810
1031		302	717	1014	209	914	an	Weißenfels	ab	405	818	1242		500	788

### Alagenfurt - Äßling - Triest.

* 418	* 646	745	1158	327	420	1100	ab	Alagenfurt	an	1051	* 1257	357	743	* 942	1030	* 128
	707	818	1236	349	501	1132		Weißelsdorf		1021	1212	324	712		959	
	714	831	1248		515	1144		Feistritz i. Rosent.		1008		309	658		947	
502	730	854	111	412	540	1297	an	Rosenbach	ab	948	1150	247	638	902	927	1245
508	735	902	130	418	556	1295	ab	Rosenbach	an	942	1143	231	632	856	915	1238
524	751	920	148	434	614	1253	an	Äßling	ab	925	1120	214	615	840	858	1222
529	752	942	213	439	620	125	ab	Äßling	an	900	1127	145	538	835	825	1219
542	805	959	281	452	638	142	an	Dobrava	ab	853		138	542		818	
		1006	288		705	148		Beldes		844	1115	129	534	823	808	1207
		1013	246		714			Woch. Bellsch.		835		119	523		758	
		1021	254		722	202		Stiege P.-S.		828		111	516		750	
603	826	1030	303	513	732	210		Neunung		821		103	508		742	
		1043	316		746	221		Woch. Feistritz		809	1053	1256	456	801	735	1145
714	937	1208	444	626	907	346	an	Woch. Feistritz	ab	757	1042	1243	444	750	721	1135
719	942	1223	455	632	914	340	ab	Robredo	an	605	920	1034	305	631	535	1018
844	1107	210	650	756	1110	535	an	Triest k. k. St.-B.	ab		915	1038	250	624	529	1013

Die mit einem Stern bezeichneten Züge sind Schnellzüge.

### Laibach - Strascha - Töplitz.

7 25	1 32	7 40					ab	Laibach (Südbahn)	an		8 52	2 59		9 07
7 36	1 43	7 51						Laibach (N. S. B.)			8 42	2 49		8 57
7 47	1 54	8 02						Laverca P.-S.			8 30	2 37		8 45
7 54	2 01	8 09						Stofelca			8 24	2 31		8 30
8 09	2 16	8 24						St. Marcin-Sap			8 10	2 17		8 25
8 17	2 24	8 32					an	Großlupp	ab	8 00	2 07		8 15	
8 24	2 31	8 39					ab	Großlupp	an	7 52	1 57		8 07	
8 33	2 40	8 48						Weißenstein P.-S.		7 43	1 48		7 58	
8 38	2 45	8 53						Schalna P.-S.		7 38	1 43		7 53	
8 49	2 56	9 04						Weizelburg		7 28	1 33		7 43	
9 03	3 10	9 18						Sittich		7 14	1 19		7 29	
9 12	3 19	9 27						St. Veit bei Sittich P.-S.		7 04	1 09		7 19	
9 17	3 24	9 32						Robodenborf		6 59	1 04		7 14	
9 30	3 37	9 45						St. Lorenz i. Kr. P.-S.		6 46	1 251		7 01	
9 38	3 45	9 53						Großflad		6 39	1 244		6 54	
9 50	3 57	10 05						Treffen		6 27	1 232		6 42	
9 56	4 03	10 11						Bonifve P.-S.		6 18	1 223		6 33	
10 09	4 16	10 24						Sönigstein		6 06	1 211		6 21	
10 29	4 36	10 44					an	Rudolfswert	ab	5 45	1 150		6 00	
10 42	4 49						ab	Rudolfswert	an		1 128		5 35	
11 00	5 07						an	Strascha-Töplitz	ab		1 110		5 17	

### Großlupp - Gottschee.

8 29	2 36	8 44					ab	Großlupp	an	7 41	1 52		8 02
8 43	2 50	8 58						Bredole P.-S.		7 27	1 38		7 48
8 52	2 59	9 07						Robelsberg		7 20	1 31		7 41
9 05	3 12	9 20						Gutenfeld		7 08	1 19		7 29
9 17	3 24	9 32						Großlachsitz		6 57	1 08		7 18
9 35	3 42	9 50						Ortenegg		6 41	1 252		7 02
9 51	3 58	10 06						Reinitz		6 23	1 234		6 44
10 16	4 23	10 31						Mitterdorf b. G. P.-S.		5 57	1 208		6 18
10 23	4 30	10 38					an	Gottschee	ab	5 50	1 201		6 11

### Laibach - Stein.

7 28	2 05	7 10	* 10 50				ab	Laibach St.-B.	an	6 46	10 59	6 10	* 9 55
7 40	2 18	7 22	11 02					Tanzherhof P.-S.		6 34	10 47	5 58	9 43
7 43	2 20	7 25	11 05					Tschernutsh P.-S.		6 30	10 43	5 54	9 38
8 03	2 40	7 45	11 25					Tersein		6 11	10 24	5 35	9 19
8 11	2 48	7 52	11 32					Domshale		6 04	10 17	5 28	9 12
8 20	2 57	8 01	11 41					Zarše-Mannsburg		5 54	10 07	5 18	9 03
8 25	3 02	8 06	11 46					Homec P.-S.		5 47	10 01	5 12	8 57
8 38	3 15	8 19	11 59				an	Stein	ab	5 35	9 49	5 00	8 45

Die mit Stern bezeichneten Züge verkehren nur an Sonn- und Feiertagen.

### Krainburg - Neumarkt.

8 03	12 38	4 38	7 58				ab	Krainburg	an	6 21	10 00	3 11	7 01
8 18	12 53	4 53	8 13					Kallas		6 10	9 49	3 00	6 50
8 32	1 07	5 07	8 27					Duplach		5 58	9 37	2 48	6 38
8 42	1 17	5 17	8 37					Heiligenkreuz P.-S.		5 48	9 27	2 38	6 28
8 50	1 25	5 25	8 45				an	Neumarkt	ab	5 40	9 19	2 30	6 20

### Treffen - Johannistal.

9 55	4 02	10 10					ab	Treffen	an	6 19	12 19		6 29
10 16	4 23	10 31						Gomila P.-S.		5 58	11 58		6 08
10 22													